

„Wohlan, den Handel geh' ich ein!“  
 Sprach Ruprecht mit Behagen.  
 „Ich will statt euer König sein,  
 Und eure Krone tragen.  
 Vier Fuder dünkt mir, sind genug;  
 Die dienen euch derweil zum Trunk  
 Beim Königsstuhl zu Rhenfe.“

„Nimm Scepter, Hermelin und Kron';  
 Nimm alles, was ich trage.  
 Doch quält dich Zwietracht einst und Hohn,  
 So denk' an mich, und sage:  
 Der Wein ist mehr als Kronen wert;  
 Das hat ein Kaiser mich gelehrt  
 Beim Königsstuhl zu Rhenfe.“

Erimborn.

Unter der Regierung Karls IV. (1347—1378) wurde Deutschland und Europa von großen Unglücksfällen heimgesucht. Es brach eine furchtbare Hungersnot aus, darauf folgte ein schreckliches Erdbeben, gleichzeitig brach eine Pest aus, der schwarze Tod, die, von China kommend, ganz Asien durchzog, wo sie 37 Millionen Menschen hinraffte, dann 1347 auch in Europa erschien, wo die Hälfte der Bewohner ihr erlagen. Island und Grönland sind durch sie damals verödet.

## 81. Der schwarze Tod.

Erzitter, Welt! ich bin die Pest,  
 Ich komm' in alle Lande  
 Und richte mir ein großes Fest;  
 Mein Blick ist Fieber, feuerfest  
 Und schwarz ist mein Gewande.

Ich komme von Ägyptenland  
 In roten Nebelschleiern;  
 Am Nilusstrand, im gelben Sand  
 Entfog ich Gift dem Wüstenbrand  
 Und Gift aus Dracheneiern.

Thalein und aus, bergauf und ab,  
 Ich mähe zur öden Heide  
 Die Welt mit meinem Wanderstab;  
 Ich seh' vor jedes Haus ein Grab  
 Und eine Trauerweide.

Ich bin der große Völkertod,  
 Ich bin das große Sterben;  
 Es geht vor mir die Wassersnot,  
 Ich bringe mit das teure Brot,  
 Den Krieg hab' ich zum Erben.

Es hilft euch nichts, wie weit ihr  
 floht,  
 Mein tausend Ross geht weiter!  
 Ich bin der schnelle schwarze Tod,  
 Ich überhol' das schnellste Boot  
 Und auch den schnellsten Reiter.

Dem Kaufmann trägt man mich ins  
 Haus  
 Zugleich mit seiner Waare;  
 Er freut sich hoch, er lacht beim Schmaus,  
 Ich steig' aus seinem Schatz heraus  
 Und streck' ihn auf die Bahre.

Mir ist auf hohem Felsvorsprung  
 Kein Schloß zu hoch, ich komme;  
 Mir ist kein junges Blut zu jung,  
 Kein Leib ist mir gesund genug,  
 Mir ist kein Herz zu fromme.

Wem ich nur schau ins Aug' hinein,  
 Der mag kein Licht mehr sehen;  
 Wem ich gesegnet Brot und Wein,  
 Den hungert nur nach Staub allein,  
 Den durstet's heimzugehen.

Im Osten starb der große Chan,  
 Auf Indiens Zimmetinseln  
 Starb Negersfürst und Muselman,  
 Man hört auch nachts in Ispahan  
 Beim Laß die Hunde winseln.

Byzanz war eine schöne Stadt,  
 Und blühend lag Venedig;  
 Nun liegt das Volk wie welkes Blatt,  
 Und wer das Laub zu sammeln hat,  
 Wird auch der Mühe ledig.